

Nestlé muss die Finanzierung staatlicher Medien in Belarus sofort beenden

Zürich, 24.06.2021

Offener Brief an

Paul Bulcke, Präsident des Verwaltungsrates von Nestlé

Mark Schneider, Chief Executive Officer von Nestlé

Sehr geehrter Herr Bulcke, sehr geehrter Herr Schneider

Wir wenden uns heute im Namen von 52 Nichtregierungsorganisationen aus 18 Ländern aufgrund des Werbe-Engagements von Nestlé im staatlichen belarusischen Fernsehen an Sie. Durch ihre Werbung finanziert Nestlé unmittelbar die staatliche Propaganda des diktatorischen Regimes in Belarus und die damit verbundene Diskreditierung der belarusischen Demokratiebewegung.

Seit dem Sommer 2020 wurden in Belarus mehr als 40'000 Menschen aus politischen Gründen festgenommen, tausende von ihnen wurden gefoltert oder misshandelt. Berichten zufolge wurden mehrere Regimegegner getötet. Belarusische Menschenrechtsorganisationen haben aktuell mehr als 500 Inhaftierte als politische Gefangene anerkannt. All diese Menschenrechtsverletzungen werden in den staatlichen belarusischen Medien, die durch die Werbung von Nestlé mitfinanziert werden, verschwiegen.

In einem beispiellosen Akt von staatlichem Terrorismus liess das belarusische Regime am 23. Mai 2021 eine Maschine der irischen Fluggesellschaft Ryanair auf dem Weg von Griechenland nach Litauen im belarusischen Luftraum entführen. Bei der in Minsk erzwungenen Landung der Maschine wurden Raman Pratasevich und seine Freundin Sofia Sapega festgenommen - beide gelten seitdem als politische Gefangene des belarusischen Regimes.

In der Folge wurden von Pratasevich und Sapega im belarusischen Staats-Fernsehen erzwungene Schuldeingeständnisse und Interviews ausgestrahlt. Bei Raman Pratasevich waren dabei Spuren körperlicher Misshandlungen klar erkennbar.

Bereits im November 2020 wurde der politische Gefangene Mikalai Dziadok im belarusischen staatlichen Fernsehen vorgeführt und zu einem unter sichtbarer Folter erpressten Schuldeingeständnis gezwungen. Zahlreiche weitere Regimegegner werden regelmässig im belarusischen staatlichen Fernsehen zu Schuldeingeständnissen gezwungen.

Direkt neben dieser erschreckenden Zurschaustellung verängstigter und misshandelter Regimegegner platziert Nestlé ihre Werbung für Kaffee, Schokoriegel und Katzenfutter. Wie eine Beobachtung der Werbung im belarusischen staatlichen Fernsehen ergeben hat, wird jeder dritte dortige Werbespot von Nestlé geschaltet. Kein anderes westliches Unternehmen finanziert damit die menschenverachtende Propaganda im staatlich kontrollierten belarusischen Fernsehen stärker als Nestlé.

Die Lage der Medienfreiheit in Belarus ist seit vielen Jahren alarmierend. In der Rangliste der Pressefreiheit von Reporter ohne Grenzen belegt Belarus Rang 158 von 180 Ländern. Am 18. Mai 2021 wurde die populärste unabhängige belarusische Webseite TUT.BY abgeschaltet. Gemäss der Belarusian Association of Journalists (BAJ) sind derzeit 25 Medienschaffende inhaftiert, darunter 12 Mitarbeiter von TUT.BY und 5 Mitarbeiter des Press Club Belarus.

Als Reaktion auf die anhaltende Unterdrückung der Medienfreiheit und aufgrund des fehlenden Schutzes eines unabhängigen Journalismus in Belarus hat die European Broadcasting Union (EBU), ein Zusammenschluss von 69 Rundfunkanstalten aus 56 Ländern, am 28. Mai 2021 die Mitgliedschaft der belarusischen Rundfunkanstalt BTRC suspendiert.

Wir begrüssen den Entscheid der EBU ausdrücklich und erwarten, dass Nestlé genauso verfährt und sich vom belarusischen Regime distanziert. Nestlé darf sich nicht länger mitschuldig an den Verbrechen des Lukaschenko-Regimes und an den gravierenden Menschenrechtsverletzungen in Belarus machen indem Nestlé das staatliche belarusische Fernsehen durch Werbung finanziert.

Wir fordern Sie dazu auf, die Werbung von Nestlé in allen staatlich kontrollierten belarusischen Medien und die damit verbundene direkte Finanzierung der Propaganda eines verbrecherischen Regimes sofort zu beenden.

Hochachtungsvoll

Unterzeichnende Organisationen	Land
ACAT Belgique	Belgien
ACAT Deutschland	Deutschland
ACAT Italia	Italien
ACAT Schweiz	Schweiz
Association UMDPI	Ukraine
Belarusische Gemeinschaft RAZAM e.V.	Deutschland
Campax	Schweiz
Center for Civil Liberties	Ukraine
Centre for the Development of Democracy and Human Rights	Russland
Citizens' Watch	Russland
Evangelisch-Lutherische Kirche in Norddeutschland	Deutschland

Evangelisch-Lutherischer Kirchenkreis Nordfriesland	Deutschland
Evangelische Stimmen, Nordkirche	Deutschland
Flussschifferkirche Hamburg	Deutschland
Free Press Unlimited	Niederlande
Freedom House	USA
Helsinki Citizens' Assembly - Vanadzor	Armenien
Helsinki Foundation for Human Rights	Polen
Human Rights Center Viasna	Belarus
Human Rights House Foundation	Norwegen
Human Rights Movement "Bir Duino-Kyrgyzstan"	Kirgistan
humanrights.ch	Schweiz
Index on Censorship	Grossbritannien
Initiative Mittel- und Osteuropa e.V.	Deutschland
International Partnership for Human Rights	Belgien
Internationale Gesellschaft für Menschenrechte (IGFM)	Deutschland
Kazakhstan International Bureau on Human Rights and the Rule of Law	Kasachstan
Kharkiv Human Protection Group	Ukraine
Kommunikation Ost-West	Schweiz
KRF Public Alternative	Ukraine
Legal Initiative	Belarus
Legal policy research centre	Kasachstan
Libereco - Partnership for Human Rights	Schweiz / Deutschland
Menschenrechtszentrum Cottbus	Deutschland
National Anti-Crisis Management of Belarus	Polen
NESEHNUTÍ	Tschechien

Östgruppen - Swedish Initiative for Democracy and Human Rights	Schweden
Pädagogisch-Theologisches Institut der Nordkirche	Deutschland
Pastoralkolleg Ratzeburg der Nordkirche	Deutschland
People in Need	Tschechien
People's Embassy of Belarus in Germany	Deutschland
Prediger- und Studienseminar der Nordkirche	Deutschland
Public Association "Dignity"	Kasachstan
Public Verdict Foundation	Russland
RAZAM.CH	Schweiz
Reporter ohne Grenzen	Schweiz / Deutschland
Schweizerische Helsinki Vereinigung	Schweiz
Swedish OSCE Network	Schweden
The Barys Zvozkau Belarusian Human Rights House	Litauen / Belarus
The Netherlands Helsinki Committee	Niederlande
Union "Women of the Don"	Russland
Women's International League for Peace and Freedom	Deutschland